

Testturm-Lizenz ein Ärgernis?

TKE | Thyssen-Krupp Elevator verlangt Geld für Logo / Weinhändler Michael Grimm macht Spiel nicht mit

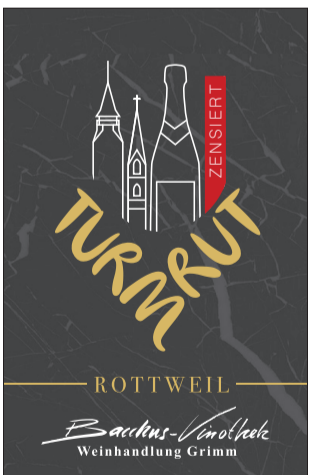
Legt da einer den Finger in eine Wunde? Michael Grimm, Inhaber der Bacchus-Vinothek, äußert sein Unverständnis über das Verhalten von Thyssen-Krupp Elevator (TKE). Es geht darum, dass der Konzern Lizenzgebühren für die Verwendung des Turm-Logos verlangt.

■ Von Armin Schulz

Rottweil. Sie treffen wohl jeden, der das stilisierte Turm-Logo für eigene Produkte, und seien sie noch so klein, verwendet. Lizenzgebühren. In der Regel betragen diese nach vorliegenden Informationen zwischen fünf und zehn Prozent des Umsatzes. Ein Thema in der Stadt, da etliche Gewerbetreibende das Logo des Testturms für eigene Geschäftszwecke verwenden. Öffentlich äußern mögen sich die wenigsten. Gleich gar nicht mit Kritik an Thyssen-Krupp.

Außer einem: Den Anstoß zu einer Diskussion liefert der Weinhändler Michael Grimm mit einem offenen Brief an TKE. Anlass ist, dass Thyssen-Krupp Elevator von dem Önologen eine Lizenzgebühr verlangte für ein Etikett, auf dem unter anderem der Testturm in stilisierter Form abgebildet ist. Grimm lehnte dankend ab und entschied sich, den Testturm vom Etikett zu tilgen. Anstatt eines stilisierten Turms ist ein roter Balken mit dem Hinweis »zensiert« zu sehen.

■ Der Kerngedanke von Michael Grimm: »Wir lieben unseren Turm und identifizieren uns mit ihm und Ihnen (TKE). Warum nicht einen Freibetrag in Höhe X Euro festsetzen, unter welchem Sie auf eine Gebühr verzichten. Sie reduzieren Ihren Aufwand und lassen den paar Rottweiler Händlern, Handwerkern und Künstlern ihre paar Euro, die diese dank dem Turm vielleicht mehr machen. Hat Sie unsere Verwaltung nicht darum gebeten? Schade.«



»Zensiert«: Nach der Intervention von Thyssen-Krupp Elevator verzichtet Grimm auf das Abbild des Turms. Foto: Grimm

Was Michael Grimm sagt und meint: Der Turm ist nicht nur ein Testturm von Thyssen-Krupp Elevator. Er ist ein Turm der Stadt und der Region, er ist ein Turm der Bürger, und, zumal mit der Besucherplattform, ein öffentlicher Turm. 200000 Besucher in elf Monaten wurden gezählt. Davon sollten alle gleichermaßen profitieren können. Und man sollte mit dem Turm partnerschaftlich umgehen.

Das vermisst Grimm: »Wir begegnen uns nicht mehr auf Augenhöhe.« Grimm meint



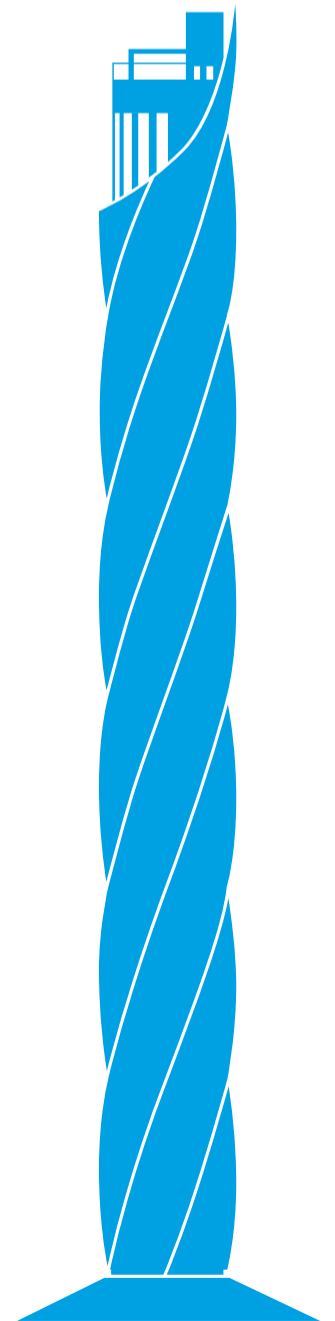
Der Önologe Michael Grimm mit Abbildungen des Original-Etiketts. Darauf zu sehen ist der stilisierte Testturm. Foto: Schulz

das im übertragenen Sinne. »Die Balance stimmt nicht. Unser Kapellenturm misst gerade mal 70 Meter und Ihr Turm 246. Aber ist es nur Ihr Turm? Für uns Rottweiler ist es unser Turm. Einer von mehreren Türmen. Aber nun mal ein ganz besonderer. Sie kamen auf eigenen Wunsch in unsere Stadt. Und wir haben uns gefreut. Freuen uns immer noch. Wir Rottweiler stehen zu Thyssen-Elevator und Ihren Visionen vom Multi. Stehen zu unserem Turm. Und eigentlich sollten wir Freunde sein. Partner. Ein Geben und Nehmen. Ein Miteinander. Und eigentlich funktioniert es auch zwischen uns. Aber es sind oft die kleinen Dinge, die in einer Beziehung stören.« (den gesamten Wortlaut des offenen Briefes lesen Sie auf unserer Homepage unter www.schwarzwaelder-bote.de)

■ Robert Hak hat das Turm-Logo entworfen. Zunächst auf Betreiben von Stadtverwaltung und Thyssen-Krupp Elevator, später im alleinigen Auftrag des Aufzugherstellers. Das Logo zeigt in stilisierter Form den Testturm, seine gewundene Hülle, den Kubus, die Fensterschlitze, die Turmspitze. Thyssen-Krupp ließ sich dieses Logo, das einem breiten Publikum während des Turmfestes im vergangenen Herbst vor Augen geführt wurde, markenrechtlich schützen. Der Konzern hat zeitlich und räumlich ein unbegrenztes Nutzungsrecht, das Urheberrecht verbleibt bei Robert Hak.

■ Das sagt die Stadt dazu: Die Stadtverwaltung hat mit dem Aufzughersteller einen Markenlizenzvertrag abgeschlossen. Für Maßnahmen des Standortmarketings könne die Verwaltung die Bild-Wortmar-

ke Testturm verwenden, ohne dafür bezahlen zu müssen. Für kleinere Geschenke und Produkte fielen Gebühren in



Ups, das wird jetzt hoffentlich nichts kosten: Um dieses Turm-Logo geht es. Illustration: HakDesign

Höhe von zehn Prozent an, äußert Tobias Hermann, der Sprecher der Verwaltung. »Wir können damit sehr gut leben und sehr gut arbeiten.« Hermann betont, es gebe ein sehr gutes partnerschaftliches Verhältnis mit Thyssen-Krupp Elevator.

■ Auch der Vorsitzende des Gewerbe- und Handelsvereins (GHV) Detlev Maier hat einen entspannten Blick auf das Thema. Vor eineinhalb Jahren habe es entsprechende Gespräche mit Verantwortlichen von Thyssen-Krupp Elevator gegeben, nachdem Anfragen von Rottweiler Händlern nach der Verwendung des Turm-Logos kamen. »Wir wollten das mit Thyssen-Krupp geregelt haben.« Nun gebe es einen Vertrag, der Inhalt passe auf ein Blatt Papier.

Darin ist festgeschrieben, dass der Aufzughersteller zehn Prozent des Umsatzes erhalte, wenn das Turm-Logo verwendet wird. Maier sagt, er finde das in Ordnung, die Gespräche verliefen vertrauensvoll. Er kenne auch niemanden aus seinen Reihen, der damit ein Problem habe. TKE zeige Vertrauen in die Händler. Die Abrechnungsmodalitäten seien einfach gehalten.

Maier verweist darauf, dass TKE Mitglied im Gewerbe- und Handelsverein sei. Dadurch tausche man sich regelmäßig mit Turmmanagerin Beate Höhnle aus. Freilich gebe es zuweilen unterschiedliche Standpunkte, aber im Grund funktioniere die Partnerschaft. Was den Turmlauf anbelangt, so hätte der GHV weitergehende Ideen gehabt. Maier setzt darauf, dass diese bei einer Neuauflage gehört würden.

■ Das Problem: Wir wollen an dieser Stelle keine urheber-

oder markenrechtliche Diskussion beginnen. Aber welche Möglichkeit gibt es denn, die neue Ikone Rottweils, das neue Wahrzeichen von Stadt und Region für Produkte wie Souvenirs so zu verwenden, dass keine Lizenzgebühren anfallen? Der Testturm ist und bleibt ein Turm, eine andere Möglichkeit ihn in etwa so darzustellen, wie das Robert Hak gemacht hat, gibt es fast nicht. Das ist wohl die Krux an der Sache.

Kommentar

Von Armin Schulz



Nicht würdig

Das ist ja die Höhe. Oder doch nicht? Der Aufzughersteller Thyssen-Krupp Elevator (TKE) verlangt für die Verwendung eines stilisierten Turmbildes eine Lizenzgebühr. Der Konzern knöpft Geld ab, wenn Händler und Gewerbetreibende das Turm-Logo in verkaufsfördernder Absicht für eigene Produkte verwenden. Das gefällt dem Weinhändler Michael Grimm nicht. Der Inhaber der Bacchus-Vinothek verzichtet auf das Bildchen und prangert das Geschäftsgebaren von TKE an. Was ist das Problem? Die Gutmütigkeit der Menschen einer schwäbischen Kleinstadt trifft auf die kühle Professionalität eines Konzerns. Das passt nicht. Das Unternehmen sollte über den eigenen Tellerrand schauen. Die Rottweiler Bürger und Gewerbetreibenden sind Fans und die besten Markenbotschafter des Turms. Sie zur Kasse zu bitten, ist kleinkrämerisch und eines Weltkonzerns nicht würdig.

St. Maria feiert am Sonntag

Rottweil-Hausen. Die Kirchengemeinde St. Maria Hausen feiert am Sonntag, 23. September, ein Pfarrfest in und vor der Gymnastikhalle. Der Familiengottesdienst beginnt um 10.30 Uhr im Freien, bei schlechtem Wetter in der Kirche. Ab 12 Uhr gibt es ein Mittagessen. Um 13.30 Uhr trägt der Kindergarten mit »Lirum-Larum, Lieder und Reime« zur Unterhaltung bei, anschließend zeigt die Katholische Jugend Hausen (KJH) in der Jurte Fotos vom Sommerlager, die Kinder können sich schminken lassen und Stockbrot backen. Um 14.45 Uhr findet das Fußballspiel der »Alten Hasen« gegen die »Jungen Hüpfen« statt. Nach Kaffee und Kuchen und einer gemeinsamen Singrunde klingt das Fest dann aus. Der Erlös soll für die Neuanschaffung von Sitzbänken für die Kleinkindergottesdienste verwendet werden.

Schlachtplatte und Wehrübung

Rottweil-Altstadt. Der Bürgerverein Altstadt-Rottweil und der Löschzug 4 der Feuerwehr Altstadt bieten am Sonntag Schlachtplatten in der Turnhalle der Römerschule an. Auch für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Die Halle ist ab 10 Uhr geöffnet, ab 11.30 Uhr wird serviert. Von 11 bis 13.30 Uhr unterhalten die Stallberger Musikanten die Gäste. Auf dem Vorplatz der Turnhalle findet ab 14 Uhr eine Vorführung der Feuerwehr statt, ab 15 Uhr demonstriert die Jugendfeuerwehr ihren Ausbildungsstand. Der Bürgerverein informiert über unterschiedliche Aktivitäten.

Altmaterial wird gesammelt

Rottweil. Die Aktion Eine Welt Rottweil führt am Samstag, 22. September, ihre nächste Sammlung in Rottweil mit Teilorten (außer Neufra), Zimmern (Hauptort) und Lauffen durch. Ab 8.30 Uhr werden die ehrenamtlichen Helfer unterwegs sein, um das Altmaterial einzusammeln. Die eingesetzten Fahrzeuge sind gekennzeichnet. Das Altmaterial soll bis 8.30 Uhr bereitgestellt werden und nach Möglichkeit mit dem Hinweis »Spende für Aktion Eine Welt Rottweil« gekennzeichnet werden. Am Samstag sind die Ansprechpartner unter Telefon 0151/10988856 zu erreichen.

Wegweiser zurück ins Leben

Rottweil. Flor Schmidt aus Freiburg hat ihren Sohn durch einen Unfall verloren. Über diese schwierige Zeit hat ihr das Schreiben eines Buches, in dem sie ihre Gefühle, ihre Trauer verarbeiten konnte, weitergeholfen. Am Donnerstag, 27. September, 20 Uhr ist Flor Schmidt, die inzwischen auch als Trauerbegleiterin tätig ist, bei der Katholischen Erwachsenenbildung und der Trauerberatungsstelle »Unter dem Regenbogen« in der Körnerstraße 23 in Rottweil zu Gast und liest aus ihrem Buch »Weiter als das Ende - Umgehen mit dem Tod des eigenen Kindes«. In diesem Buch begibt sich Flor Schmidt nach dem Unfalltod ihres Sohnes auf Spurensuche und sucht nach Wegweisern, die sie zurück ins Leben führen.